

Nicht erst mit dem Fälscherkongress setzte die internationale Wirksamkeit und Wirkung Horst Fuhrmanns ein. Eine besonders enge Beziehung verband Fuhrmann mit Italien: Für seine Habilitationsschrift hatte er bereits 1962 den Premio Spoleto erhalten, 1968 wurde er in das Herausgebergremium der *Studi Gregoriani* aufgenommen, 1980 wurde er Mitglied der *Accademia Nazionale dei Lincei*, 1981 erhielt er als erster Ausländer die Auszeichnung „*Cultore di Roma*“, 1982 wurde ihm in Bologna ein Ehrendoktorat der Juristischen Fakultät verliehen, 1990 wurde er in Ascoli Piceno mit dem Internationalen Preis für Historische Essayistik geehrt und ebenfalls 1990 wurde er in die Mailänder Akademie des *Istituto Lombardo* berufen.

Eng war auch die Verbindung mit der Gelehrtengemeinschaft in den USA und in Kanada: 1966 wurde er *Director of the Advisory Board of the Institute of Medieval Canon Law* in Berkeley/Californien; 1985 wurde er in die *Medieval Academy of America* aufgenommen; 1992 erhielt er ein Ehrendoktorat an der *Columbia University* in New York verliehen. In Kanada wurde er 2002 mit der Ehrendoktorwürde des *Pontifical Institute* in Toronto versehen.

Schon 1983 war Fuhrmann in die *Medieval Academy of Ireland* und 1984 in die *British Academy* aufgenommen worden. Seit 1997 zählt ihn auch die *Académie des Inscriptions et Belles Lettres* in Paris zu ihren Mitgliedern.

Die über den Kreis der Historiker hinausgehende überfachliche Bedeutung Fuhrmanns in Deutschland zeigt sich in seiner Mitgliedschaft in einer Reihe von Akademien und Beiräten: Nachdem er bereits 1972 in die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt worden war, wurde er 1974 Ordentliches Mitglied dieser Akademie; in den Jahren 1992-1997 war er ihr Präsident. Von 1975 bis 2009 war er Vorsitzender der Kommission für das *Repertorium fontium mediæ ævi*. Er war außerdem Mitglied in weiteren vier Kommissionen der Bayerischen Akademie, nämlich in den Kommissionen für Mittelalterliche Bibliothekskataloge, für das Mittellateinische Wörterbuch, für Deutsche Literatur des Mittelalters und für die Urkunden Friedrichs II.

Bereits 1972 war er von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden; 1989 wurde er Ehrenmitglied. 1995 wurde er auch korrespondierendes Mitglied der Sächsischen Akademie in Leipzig. Die juristische Fakultät seiner alten Universität in Tübingen hat ihm 1981 ein Ehrendoktorat verliehen.